

---

Direktor

Magdeburg, 8. Dezember 2022

## **Hochwasserschutz Aken Geländeregulierung Hochufer Aken 2 am Elbkilometer 273 Information zum Baubeginn**

Während des Hochwassers 2013 wurde ersichtlich, dass der Abschnitt des linken Elbehauptdeiches zwischen Aken und Breitenhagen Defizite aufweist und ein umfangreicher Sanierungsbedarf an der Hochwasserschutzanlage besteht.

Im Rahmen einer Gesamtplanung wurde auch der Bereich des Hochufers zwischen Aken und dem Deich „Mutter Sturm“ im Osten Akens bezüglich Schwachstellen untersucht. Während der vergangenen Hochwasserereignisse wurden auf dem Gelände des ehemaligen Magnesitwerkes Drängewasseraustritte festgestellt die Sicherungsmaßnahmen erforderlich machten. Aus diesem Grund wurde die Standsicherheit des Hochufers im Rahmen der Planung der Deichertüchtigung geprüft und Schwachstellen identifiziert. Als potentielle Schwachstellen werden auch solche Bereiche betrachtet, die zwar die notwendige Höhe bezogen auf das aktuelle Bemessungshochwasser aufweisen, aber bei denen dennoch die Gefahr eines Grundbruches im Hochwasserfall nicht ausgeschlossen werden kann. Um eine ähnliche Situation wie am Hochufer bei Mutter Storm im Jahre 2013 künftig auszuschließen, ist die Beschaffenheit des Hochufers im Bereich des ehemaligen Magnesitwerkes in seiner inneren Struktur inklusive einer teilweisen Aufhöhung zu ertüchtigen.

Am 01. Dezember 2022 hat der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) den Auftrag für das Bauvorhaben Hochufer Aken 2 erteilt. Im Ergebnis eines europaweiten Vergabeverfahrens konnte der Firma Meyer Tiefbau GmbH & Co. KG aus Falkensee der Auftragnehmer erteilt werden. Die Bauausführung beginnt mit der Bauvorbereitung im Dezember 2022.

### **Kurzbeschreibung der Maßnahme**

Die Lage der umzusetzenden Baumaßnahme ist in beiliegender Übersichtskarte „Bauabschnitt Hochufer Aken 2“ dargestellt. Das Gebiet befindet sich auf dem Territorium des/der:

Bundeslandes:	Sachsen-Anhalt,
Landkreises:	Anhalt-Bitterfeld,
Ortschaft:	Aken.

Die Geländeregulierung wird nördlich des ehemaligen Magnesitwerkes am bestehenden Hochufer umgesetzt. Das Hochufer schützt die Ortschaft Aken und das dahinter liegende tiefere Gelände vor Überschwemmungen. Die für den Hochwasserschutz erforderliche Höhe entspricht dem Bemessungshochwasser (BHW) zuzüglich eines Freibords von einem Meter. Das Hochufer ist an dieser Stelle sehr schmal und weist steile Böschungsneigungen auf.

Direktor

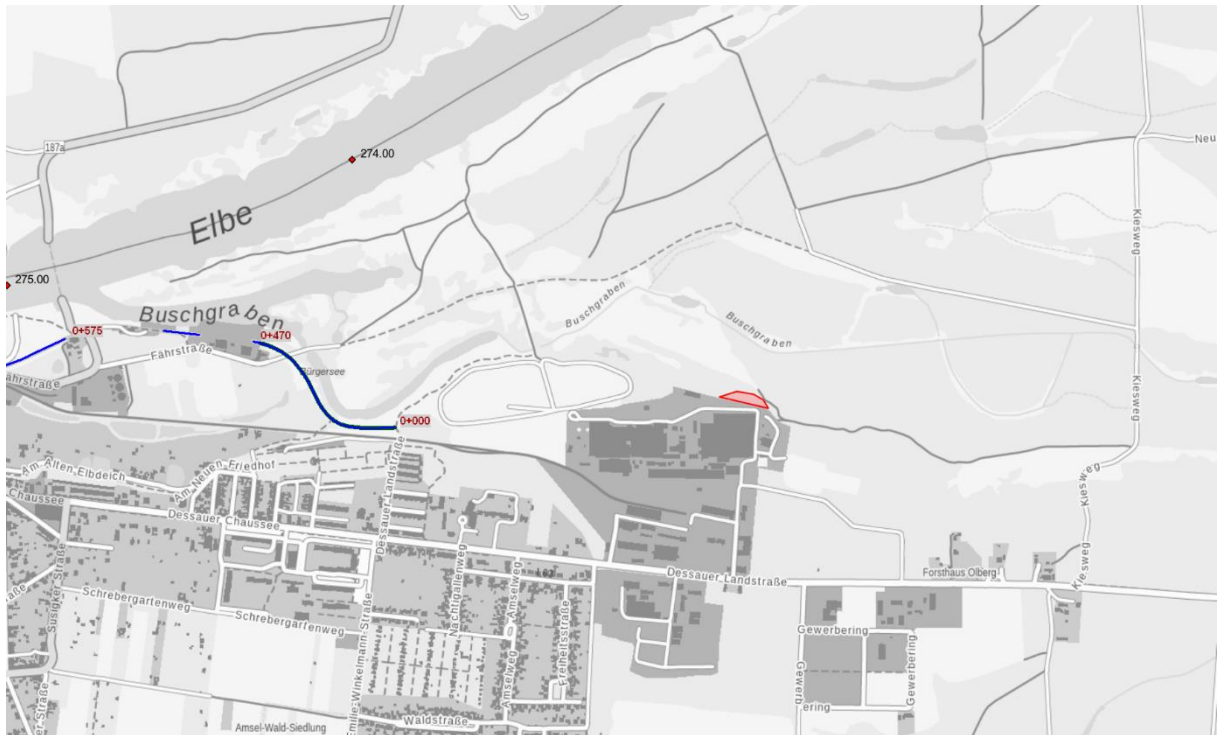


Abbildung 1: Übersichtskarte Bauabschnitt Hochufer Aken 2

Die geplanten Maßnahmen am Hochufer beinhalten:

- an der wasserseitigen Böschung eine Vorschüttung zur Stabilisierung der Böschung mit bindigem Material inklusive nachfolgender Oberbodenabdeckung
- Wiederherstellung eines überschütteten Forstweges
- Rückbau von stillgelegten Regenentwässerungsanlagen durch das Hochufer und
- DIN gerechte Wiederherstellung einer bestehenden Regenentwässerung durch das Hochufer inklusive redundanter Rückstausicherung für den Hochwasserfall und
- Ersatzneubau eines Auslaufbauwerks

Insgesamt werden in diesem Bauabschnitt rund 300.000 € in die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Sachsen-Anhalt aus der Finanzierungsquelle Europäischer Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) bei einer Kofinanzierung durch das Land Sachsen-Anhalt investiert.